

AN 28.12.97

Redaktion: ☎ 02 41 / 51 01 - 411, Fax 02 41 / 51 01 - 397

Dr. Ulrich Daldrup kam der CDU wie gerufen

Die Bilderbuchkarriere eines weltgewandten Managers

von Werner Czempas

Aachen. „Seiteneinsteiger“ wird er in politischen Kreisen genannt, Senkrechtstarter“ paßt auch. Er kam, sah und siegte. Zu seinem Geburtstag am vergangenen Montag machte ihm die Aachener CDU drei Tage zuvor schon ein Geschenk: Die Partei wählte den 46jährigen Dr. Ulrich Daldrup zu ihrem Vorsitzenden.

Endlich einer!“

Mit diesem Stoßseufzer mag man sich den CDU-Ehrevorsitzenden Dr. Jost Pfeiffer vorstellen. Endlich ein gestandener Mann der Wirtschaft, der wie einst Pfeiffer den Mut und die Zeit aufbringt, sich für die Stadt zu engagieren. „Nicht inseitig ein Mann der Wirtschaft, sondern ein Mann aus der Wirtschaft“, präzisiert der neue CDU-Chef.

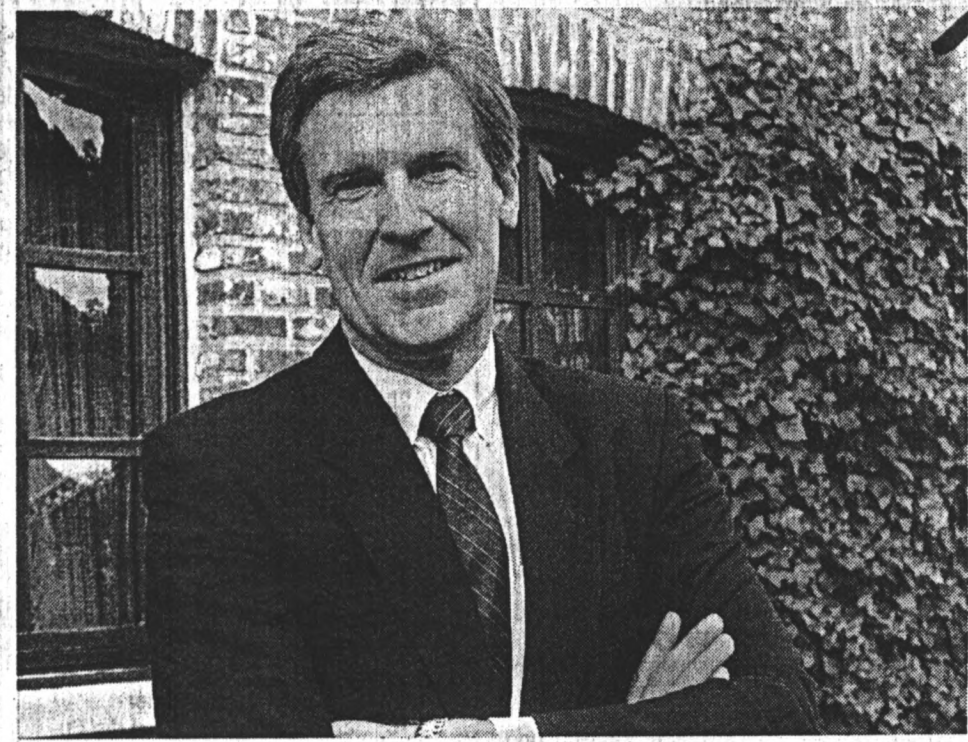
Erfolgreicher Unternehmer, dynamisch, weltläufig und weltoffen, überzeugter Europäer und Kosmopolit, fünf Fremdsprachen fließend, Manager mit Visionen und mit der Botschaft Optimismus, befeuert von der Idee, den Wählern, den CDU-Wählern, ihren Spaß an der Politik zurückzugeben – eine Kurz-Charakteristik des Dr. Ulrich Daldrup.

Wer in seinem Lebenslauf blättert, wird festhalten: Der Mann hat seine Chancen geschickt und exzellent genutzt. Auch die

Chancen waren bestens. 1947 wurde er in Porta Westfalica geboren, die Eltern zogen nach Bonn, wo der Vater im Bundeswirtschaftsministerium arbeitete. Daldrup sen. ging als einer der ersten Bonner zur EG nach Brüssel, Sohn Ulrich besuchte dort sechs Jahre lang die Ecole Européenne, wo er 1965 das (französischsprachige) Abitur machte, Französisch wurde ihm zweite Muttersprache.

Daten: Banklehre bei der Banque de Bruxelles, 1966–1971 Chemiestudium an der RWTH Aachen, Diplom-Chemiker, ein wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium, Promotion (Dr.rer.nat.). An der RWTH politische Gehversuche: studentische Selbstverwaltung, Fachschaftsleiter, Studentenparlament, Gründer der CDU-nahen Hochschulgruppe Alfa.

Seitenfüllend die berufliche Karriere. Der Erfolg heute: Dr. Daldrup ist Geschäftsführender Gesellschafter der GFE in Aachen am Grünen Weg. Das Kürzel steht für die 1979 von ihm gegründete Gesellschaft für Forschung und Entwicklungsprojektierung. Hauptkunden sind die EG-Kommission in Brüssel und Bonner Ministerien. Auf Wirtschafts- und Industrieförderung haben sich die Aachener spezialisiert, sie beraten Regierungen in aller Welt. Daldrup organisiert jährlich für die EG den größten Wirtschaftskongress in Afrika.



Schon in jungen Jahren erfolgreicher Manager und Regierungsberater in aller Welt, wagte Dr. Ulrich Daldrup mit 46 den Sprung in die Politik. Er kam, sah – und wurde auf Anhieb Chef der Aachener CDU. Foto: Andreas Herrmann

Warum in Aachen niedergelassen? Für Daldrup ist Aachen die „strategische Mitte“, Brüssel und Bonn sind nah. „Wir sind schnell an den wichtigen Punkten in Europa und liegen mitten im goldenen Wirtschaftsdreieck London-Kopenhagen-Stuttgart.“ „Töchter“ hat die GFE in den Niederlanden und in Frankreich, Partnerfirmen in Griechenland, Italien, Spanien, England und Dänemark.

Mit 46 könnte der Dr. Ulrich Daldrup sagen, er habe beruflich seinen Mann gestanden. Ehefrau Elfi arbeitet in der Firma mit. Zwei Kinder: Michael (16) und Danielle (13).

Daldrup sagt: „Je älter ich wurde, desto mehr wuchs in mir der Wunsch, mich politisch zu engagieren.“ Der CDU, siehe Pfeiffer und das Wahlergebnis vom vergangenen Freitag, kam er wie gerufen.

Langjähriger SPD

Franz Lönner starb gestern mit 53 Jahren

Aachen (ast). Im Alter von 53 Jahren ist gestern mittags Franz Lönner, SPD-Ratsherr in Aachen, an einem Schlaganfall verstorben. Der Sozialdemokrat hinterläßt Frau, zwei Kinder. Er war schwer erkrankt, lebte im Heim der Arbeiterwohlfahrt in Aachen-Lengchenhang.

Von 1979 bis 1989 vertrat er die SPD zwischen Jülicher und Monheimsallee – wo er auch Rat der Stadt Aachen war. Er machte er durch seinen Kampf gegen ein neues Monheimsallee. Am Ende auch Verkehrsberufung und numfeldverbesserung im Stadtgarten.

Bis zu seiner Erkrankung lief ihm ein Bein ab, mußte und die schliefte, te, war er Vorsitzende des eins Nord, dessen Mitlenrenvorsitzenden auf Lönner. Als Chef der Arbeiterwohlfahrt setzte er sich für soziale und gendliche und Senior

Als er nach langem Krankheitsurlaub wieder zum ersten betrat, schon auf Krücken, dierte das ganze Auditum rechts. Das hat dem Franz Lönner gutgetan – Aus Wertschätzung für ein um seine Vaterstadt hat.

Neues Zentrum schon fast völlig ausgebucht

Nur noch wenige hundert Quadratmeter Nutzfläche frei im Gebäude der Gesellschaft für Technologietransfer